

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

für unsere militärische und politische Existenzfähigkeit nach Möglichkeit zu beschränken. Die Anregung zu einer solchen Besprechung würde nach meiner Ansicht, da wesentliche militärische Gesichtspunkte wie z. B. die gesamte Leistungsfähigkeit und Widerstandskraft des Reichs in einem großen Kriege sowohl in militärischer wie wirtschaftlicher und finanzieller Beziehung und im besonderen auch die Unterhaltung der Armeen in Frage kommen, am besten von Euerer Erzellenz ausgehen, wie auch der Vorsitz der militärischen Vertretung zufallen sollte. Die in England vor nicht allzu langer Zeit zum Abschluß gebrachten Verhandlungen einer Kommission für die gleichen Untersuchungen (Royal Commission on supply of food and raw material in time of war) dürfte wertvolle Fingerzeige und Anhaltspunkte bieten.

Um eine Unterlage für die vorher erwähnte Besprechung im weiteren Kreise zu gewinnen, erscheint meines Erachtens zunächst eine Erörterung innerhalb der beteiligten militärischen Behörden angezeigt (Kriegsministerium, Generalstab, Admiralstab, Reichs-Marine-Amt), wegen deren Einleitung ich Euerer Erzellenz das Weitere ergebenst anheimstelle.

v. Tirpitz

Nr. 71

Der Österreichisch-Ungarische Reichskriegsminister Feldzeugmeister Ritter v. Pirich an den Preussischen Kriegsminister Generalleutnant v. Einem

Ausfertigung

Wien, am 26. März 1906

Der Militärattaché bei der kaiserlich deutschen Botschaft in Wien hat mir am 19. d. M. mitgeteilt, daß Euer Erzellenz vorerst eine Erhöhung der in der Vereinbarung vom 10. Mai 1892 spezifizierten, hier aufzubringenden Verpflegungsmengen anstreben und weiters eine Auskunft darüber wünschen, ob das für den Fall einer gleichzeitigen Mobilisierung des deutschen und des österreichisch-ungarischen Heeres in Aussicht genommene Ausfuhrverbot auch dann zu gewärtigen ist, wenn bloß die deutsche Wehrmacht mobilisiert würde. Ich beehre mich, Euer Erzellenz diesfalls nachstehendes zu eröffnen:

Ungefihts der in normalen Jahren an der unteren Donau aufgestapelten, sehr namhaften Vorräte an Brot und Futterfrüchten dürfte es gelingen, auch größere Quantitäten, als bisher in Aussicht genommen, rechtzeitig aufzubringen.

Ich werde deshalb eintretendenfalls veranlassen, daß für Rechnung des preussischen Kriegsministeriums

100 000 Tonnen Brotfrucht,
150 000 Tonnen Mais und Gerste, dann
5 000 Tonnen Hülsenfrüchte

eingekauft und zur dortigen Verfügung gestellt werden.

Diese Maßnahme ist naturgemäß an die Voraussetzung des Bündnisfalles und der gleichzeitigen Mobilisierung des deutschen und des österreichisch-ungarischen Heeres geknüpft, weil bei einer Nichtbeteiligung Österreich-Ungarns am Kriege dieses durch die Gebote der Neutralität verhindert wäre, die vorerwähnten Beschaffungen für das preussische Kriegsministerium durchzuführen.